

Der Nikolausbesuch zu Hause

Nikolaus will der ganzen Familie begegnen:

Der Besuch des Nikolaus soll nicht nur den kleinen Kindern, sondern der gesamten Familie gelten. Versuchen Sie das schon durch die Vorbereitung des Festes und den Empfang des Nikolaus deutlich zu machen. Klären Sie den Zeitpunkt des Besuches genau ab und achten Sie darauf, dass die Mitfeiernden rechtzeitig da sind und nicht erst während der Feier zusammengerufen werden. Lassen sie den Nikolaus nicht an der Tür oder im Vorzimmer stehen, sondern versammeln Sie sich um den Familientisch. Sorgen Sie, dass es ausreichend Zeit ist und eine gute Atmosphäre (Adventkranz, Tisch mit Nüssen und Keksen...). Vermeiden Sie Störquellen (Radio, Fernsehen, Nebengespräche...).



Der Nikolaus wird vom Vater oder von der Mutter an der Eingangstür empfangen und in den Raum begleitet, wo alle sich versammelt haben.

Zur Begrüßung kann ein Nikolauslied gesungen werden

Vater/Mutter: Lieber Nikolaus! Wir haben Dich eingeladen. Es freut uns, dass Du heute, am Nikolaustag in unsere Familie gekommen bist. Wir möchten dich in unserer Mitte herzlich begrüßen. Ich möchte Dir unsere Kinder und Mitfeiernden vorstellen.

Bischof Nikolaus begrüßt die einzelnen Familienmitglieder persönlich und spricht sie mit ihren Namen an. Anschließend erklärt er den Zweck seines Besuches. Den Bischofsstab gibt er einem Kind ab und nimmt am Tisch Platz.

Vater/Mutter: Wir haben unseren Adventkranz in der Mitte des Tisches stehen. Wir wollen nun die Kerzen anzünden.

Ein Kind zündet die Kerzen an, dabei kann das Lied: „Wir sagen euch an den Lieben Advent“ gesungen werden.

Kind: Die Kerzen auf dem Adventkranz bedeuten, dass das Weihnachtsfest schon nahe ist. An jedem Adventssonntag wird ein weiteres Licht entzündet. Dieser grüne Kranz und die Kerzen darauf sind ein Brauch, der uns die Freude auf das Weihnachtsfest zeigen soll.

Der Nikolaus erzählt eine Nikolauslegende. (Vielleicht kennen die Kinder selbst eine Geschichte, dann könnte diese Geschichte gemeinsam erzählt werden. Oder die Kinder haben ein Nikolausspiel vorbereitet, dann wäre an dieser Stelle die Gelegenheit es - mit dem "Nikolaus" - zu spielen ...)

Z.B.: Die Legende von den drei armen Mädchen

Als Nikolaus noch sehr jung war, lebte er in einem schönen Haus. Seine Eltern waren schon sehr früh gestorben. In der Nähe stand ein altes, nicht mehr so schönes Haus. Darin wohnte ein Mann mit seinen drei Töchtern. Eines Tages, als Nikolaus an dem Haus vorbeiging hörte er wie der Vater zu seinen drei Töchtern sagte: „Ich weiß, dass ihr gerne heiraten möchtet. Ihr könnt aber nicht, weil ich kein Geld mehr habe. Ihr wisst ja, dass wir früher ein rechtes Vermögen hatten. Leider haben wir durch schlechte Geschäfte alles verloren.“

Da sagte die jüngste Tochter: „Vater, du kannst ja mich als Sklavin oder Dienstmagd verkaufen, dann können wenigstens meine Schwestern heiraten.“ Der Vater erschrak vor diesem Vorschlag

und meinte, dass so etwas nicht in Frage käme.

In der nächsten Nacht klirrte es auf dem Boden in der Wohnung. Am Morgen fand die älteste Tochter im Zimmer ein Säcklein. Sie öffnete es und es war voller Goldmünzen. Sie lief damit zum Vater und zeigte es ihm. Der Vater traute seinen Augen kaum und meinte dann: „Das hat uns der Himmel geschickt, jetzt kannst du heiraten.“

So ging es in der nächsten Nacht wieder. Nun konnte auch die zweite Tochter heiraten. In der dritten Nacht versuchte der Vater wach zu bleiben, um zu sehen, wer ihr Wohltäter sei. Er schlief fast ein. Mitten in der Nacht erwachte er, als es wieder auf dem Boden klirrte. Er lief schnell hinaus und erwischte seinen Wohltäter gerade noch. Nikolaus war es. Der reiche junge Mann aus der Nachbarschaft. Der Vater wollte sich bedanken, aber Nikolaus bat ihn, er solle es ja niemand erzählen. Am Morgen sagte der Vater der jüngsten Tochter, dass auch sie jetzt heiraten könne. Die Töchter fragten daraufhin den Vater, ob er wirklich nicht wisse, wer ihnen die Goldsäcke geschenkt habe. Der Vater wollte seine Töchter nicht belügen. So erzählte er ihnen, was er in der Nacht vorher erlebt hatte und bat auch sie, es nicht weiter zu sagen. Die Mädchen konnten jetzt heiraten und jede freute sich sehr darüber.

Der Nikolaus kann anhand der Geschichte mit den Kindern die Gestalt des Hl. Nikolaus deuten. Er war gut zu den Armen, Kleinen, hatte ein Gespür für Not,

Anschließend kann ein Lied gesungen werden

Bischof Nikolaus beschenkt Kinder (und Erwachsene)

Geschenke sind als Erinnerung an den großzügigen und schenkenden Nikolaus und nicht als Belohnung zu verstehen. Sie sollen Freude bereiten. Der Nikolaus teilt die kleinen Säckchen aus, bedankt sich noch für die Einladung und verabschiedet sich.

Alle können sich mit einem Lied bedanken

Für Kinder und Erwachsene gibt es noch einen gemütlicher Ausklang mit Tee, Mandarinen, Keksen oder mit einem Nikolaussessen.

